

Krankenmobilien-Magazine

Autor(en): **C.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **2 (1894)**

Heft 16

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-545048>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Transport der jeweiligen gefaßten Lebensmittel hat, so es nicht gar zu weiter Weg ist, durch die dem Chef unterstellte Mannschaft (Verpflegung) auf dem Rücken tragend zu geschehen. Ist jedoch der Weg zu weit, so soll ein Handkarren requiriert werden. Sollte jedoch ein Fuhrwerk notwendig werden, so hat die Gemeinde Biel ein solches zur Verfügung zu stellen.

Da es jedenfalls für diese Landsturmarteilung zu schwierig wäre, selbst abzukochen, so würde es am einfachsten und praktischsten sein, sich betreffs Versorgung der Küche, resp. des Abkochens mit dem Wirt der Bahnhofrestauration in Verbindung zu setzen. Er erhielte also die nötigen Lebensmittel geliefert und hätte dreimal täglich zur zu bestimmenden Zeit abzukochen. Für die Kranken hingegen hätte er fortwährend Suppe, Fleisch, Gemüse, Milch, Kaffee, Thee zc. in Bereitschaft zu halten, resp. es würde ihm je vor Eintreffen eines Krankenzuges Meldung gemacht und er hätte sich danach zu richten, also größere Vorbereitungen zu treffen; denn in einem solchen Krankenzuge können unter Umständen bis zu 200 Kranke placiert sein, die, wenn nicht gerade alle, so doch der große Teil verpflegt und gestärkt sein wollen und müssen. Für die Kranken im Krankenzimmer kann schon eher eine bestimmte Essenszeit eingehalten werden.

Dem Wirt würden täglich zwei Mann laut Dienstbefehl in die Küche gegeben. Dieselben hätten folgenden Dienst: „Aufsicht und Kontrolle über die Lebensmittel, resp. über deren Zu- und Abgang. Bedienung der Mannschaft, also Versorgung des Tisches. Ferner zur Abgabe der Speisen und Getränke für die Kranken im Krankenzimmer sowohl wie für diejenigen in den Krankenzügen.“

Die Einteilung der Essenszeit werden wir später ersehen bei Bestimmung der Tagesordnung. Die Kessel, Geschirre, Teller, Gläser zc. hätte der Wirt zu stellen und allenfalls die Räumlichkeiten zum Speisen für die Mannschaft, wofür er wie üblich und wie überhaupt für alles seine Entschädigung bezieht.

Nachzuholen wäre hier noch, daß laut Verteilung der Dienstzweige, z. B. im ersten Dienstzweig, sich 20 Mann befinden. Selbstredend werden, sobald die Zimmer, resp. das ganze Quartier eingerichtet ist, diese Mannschaften den andern Dienstzweigen zugeteilt.

Wir nehmen nun an, diese drei ersten Vorschläge des Unteroffiziers an den Etappenkommandanten seien gutgeheißen worden; sie sind also durchführbar. Die verschiedenen Gesuche, Befehle und Abmachungen werden, um keine Zeit zu verlieren, sofort ausgeführt. Es wird also das Gesuch an den Kriegskommissär der III. Division betr. der Verwaltungskompanie 3 erlassen. Ferner geht der Befehl, resp. ebenfalls das Gesuch an den Gemeindepräsidenten der Stadt Biel, betreffs der oben angeführten Lieferungen. Und drittens wird mit dem Hausbesitzer des betreffenden Hauses in Unterhandlung getreten, um die Räumlichkeiten zu übernehmen. Viertens endlich wird mit dem Wirt der Bahnhofrestauration betreffs Uebernahme der Küche unterhandelt und abgeschlossen.

Der Chef des Transportdienstes wird beauftragt, mit 10 Mann im Bahnhof Biel, Bureau Gilgut, das an die Landsturmarteilung Biel adressierte Material nach genauer Kontrolle in Empfang zu nehmen und an den bezeichneten Ort zu schaffen. Es werden ihm hiezu die nötigen Scheine übergeben. (Fortf. folgt.)



Krankenmobilien = Magazine.

Es ist uns aufgefallen, daß, trotzdem das „Rote Kreuz“ auch als Korrespondenzblatt der Krankenmobiliemagazine der Schweiz dienen soll, noch keinerlei Berichte und gegenseitige Anfragen hier erschienen sind.

Da es zweifellos ist, daß durch gegenseitige Belehrung die Leistungsfähigkeit der einzelnen Institute bedeutend vermehrt werden könnte, besonders insoweit dieselbe abhängig ist von der Art der Anschaffung und Aufbewahrung der Utensilien, erlauben wir uns, einige kurze Angaben über die Einrichtung und Betriebsart des Krankenmobiliemagazins Luzern hier folgen zu lassen, in der angenehmen Erwartung, andere Institute werden, unserm Beispiele folgend, uns in vielen Punkten gute Weisungen zukommen lassen.

Verzeichnis der Utensilien und Art der Unterbringung derselben.

Wir haben uns zur Aufgabe gestellt, vorab in genügendem Maße diejenigen Gegenstände anzuschaffen, welche zur allgemeinen Krankenpflege dienen; außerdem halten wir aber auch für spezielle Krankheiten eingerichtete Artikel vorrätig. Ferner besitzen wir einige orthopädische Apparate, die uns meist schenkungsweise übermittelt wurden, um, wenn auch schon gebraucht, bei ähnlichen Fällen wieder zur Verwendung gebracht werden zu können.

Wir geben hiernach ein Verzeichnis der hier auf Lager gehaltenen Utensilien, deren Ankaufspreis und Bezugsquellen:

1. Krankentransportwagen à ca. 3000 Fr. Die Miettage wird je nach der Dauer des Gebrauches in jedem einzelnen Falle von der Verwaltung festgesetzt.

* Hirsenkleiekissen, gebrauchsfertig, sehr verschieden fagoniert, à 1 Fr. bis 1 Fr. 80, je nach Form und Größe; Hirsenkleie à 30 Cts. per Kilo oder 22 Fr. per 100 Kilos.

* Gläserne Mutter- und Klystierrohre à 15 und 30 Cts.

10 Inhalationsapparate à 4—8 Fr.; Mietpreis 50 Cts. per Woche.

Artikel	Ankauf Fr.	Mietpreis per Woche	Mietpreis per Monat	Bezugsquelle
A. Wasserkissen mit Fächern, 68/85 cm englische Patentplatte	51. 50	10%	25%	Herr Max Vertschinger. Patentgummivarenfabrik, Zürich-Bluntern
Dito 60/80 cm	40. 50	"	"	id.
Dito ohne Fächer, in jeder Größe, von B. Luftkissen. Stechbecken, grau und schwarz, in jeder Größe	30 à 50	"	"	id.
Dito rund, ohne Bidet	13 à 35	"	"	id.
C. Eisbeutel. Gewöhnliche von 15/23 bis 23/33 cm	11 à 25	"	"	id.
Flaschenform mit Klammern, 17/23 und 20/26 cm	3 à 5	"	"	id.
Rückeneisbeutel mit Klammern 35/9 ¹ / ₂ cm und 45/11 cm	2. 50 u. 3 5. 60 7. 15	"	"	id. id. id.
Unterleibs-Eisbeutel, sehr groß mit Klammern	8	"	"	Selbstfabrikat
C°. Diverse Gummiartikel:				
* Pissarien (pissotes)	6—12	"	"	id.
* Nasendouchen	3	"	"	id.
* Gummistrümpfe	verschieden	"	"	Gummweberei Elgg, Zür.
D. Badeartikel. 4 gr. Vollbadwannen	44	1. —	4. —	Spengler Bucher, Luzern
2 kleine Vollbadwannen	30 u. 36	0. 50	2. —	id.
5 Sitzbadwannen	17—19	0. 60	2. 70	id.
2 Dampfbadlasten	112. 50	5. —	20. —	C. Maquet, Heidelberg
8 Irrigateure von Metall	5. 60		0. 50	Wunderli in Zürich
2 Irrigateure von Glas	3. —		0. 50	id.
E. Möbel und Holzwaren:				
1 Fahrstuhl	250. —	2. —	6. —	Geschenk
2 Nachtruhe mit Geschirr	37. —	0. 75	3. —	C. Herzog-Faßbind, Luzern
2 Krankentische	40. —	2. —	5. —	id.
2 Kopfkissen	10. —	0. 50	2. —	C. Maquet
26 Paar Krücken	7. —		1. —	Helbling, Zürich
3 Aufzughaken zu Betten				
2 Ruheessel				Geschenk
F. Schienennmaterial. Armschienen, Unter- und Oberschenkschienen, Korrektionschienen, Trag- kapseln, Beckenbeinschienen, Extensionsapparate etc. in mehreren Größen, von H. Haus- mann, z. Hecht, St. Gallen und G. Helbling u. Cie., Rüschnacht b. Zürich.				
G. Diverjes. Verschiedene Thermometer, à Fr. 2. 40 und 3 Fr.; wöchentl. Mietpreis 15 Cts. (C. Friedinger und Ecker, Optiker, Luzern). Urinflaschen für beide Geschlechter, à 60 bis 90 Cts. (Glasfabrik Hergiswil). Japanesische Wärmedosen, à Fr. 2. 50 (Wunderli in Zürich).				C. M.

Die mit * bezeichneten Artikel werden nur kaufweise abgegeben.